

XXVII. Jahrgang - Année      Oktober 1929 Octobre      Heft - Fascicule 1

---

# Der Ornithologische Beobachter

*Monatsberichte für Vogelkunde, Vogel- und Naturschutz*  
*Offizielles Organ der Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz*

Erscheint am 15. des Monats

## L'Ornithologiste

*Publications mensuelles pour l'étude et de la protection des oiseaux et de la nature*  
*Organe officiel de la Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection*

Paraît le 15 du mois

---

---



## Schweizerische Vogelwarte Sempach

Institution der Schweizerischen Gesellschaft für  
Vogelkunde und Vogelschutz

---

### 5. BERICHT <1928>

von A. Schifferli, Sempach



## SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR VOGELKUNDE UND VOGELSCHUTZ

### 5. Bericht über die Schweizerische Vogelwarte Sempach

(1928)

von A. Schifferli, Sempach

Zuerst ist des schweren Verlustes zu gedenken, den unsere Zentrale durch den Hinscheid des Präsidenten der SGVV, Herrn Albert Hess in Bern erlitten hat. Seit der Gründung ist er nie müde geworden, mir mit Rat und Tat beizustehen. Immer konnte ich auf ihn zählen, wenn es galt, die Vogelwarte auszubauen zum Nutzen der Gesellschaft. Zahlreich sind die Anregungen, die er gab. Für all das sei ihm auch hier gedankt, und so lange ich für unsere ideale Sache zu dienen vermag, werde ich in Liebe und Hochachtung den treuen Freund und nimmer müden Mitarbeiter in dankbarer Erinnerung behalten.

An Bälgen konnten der Sammlung neu 142 Stück einverleibt werden. Dadurch ist dieselbe auf die schöne Zahl von 564 Nummern angewachsen. Es sind fast ausschliesslich einheimische Vögel, die wir besitzen, und nur wenige ausländische Vergleichsstücke darunter. In 147 verschiedenen Arten ist nun ein grosser Teil unserer Vogelwelt vertreten. Es ist dies der grösste Zuwachs, den wir seit dem Bestehen der Vogelwarte verzeichnen konnten, und dies beweist, dass das Interesse seitens unserer Gönner in erfreulichem Wachsen ist. Wenig sind noch Enten und Wildhühner vertreten, und ein Jäger, der sich unser etwas erinnern wollte, könnte von den bestehenden Lücken gewiss noch manche ausfüllen. Mit Stolz können wir nun auch den Balg eines Waldrappen vorweisen. Der im Vorjahre von der Naturforschenden Gesellschaft Luzern geschenkte Balgschrank beginnt sich schon hübsch zu füllen. Dankbar sei hier erwähnt, dass uns wieder manches Stück gebalgt geschenkt wurde. Da auch eine ganze Sammlung von gegen 30, zum Teil grosser Vögel, schön ausgestopft und montiert geschenkt wurde, so müssen wir darauf bedacht sein, diese Vögel in einem Glasschranke aufzustellen.

Unsere Bitte im letzten Berichte, um Einsendung von verlassenen Gelegen und unbefruchteten Eiern, die beim Beringen in den Nestern etwa gefunden werden, hatte einen schönen Erfolg. Die Eiersammlung ist von 138 auf 191 Nummern angewachsen, und es sind uns gegen 200 Eier eingesandt worden. Im ganzen besitzen wir nun Eier von 78 meist einheimischen Vogelarten. Wer uns von diesen leicht zerbrechlichen Dingen zukommen lässt, nehme doch Bedacht auf eine recht zuverlässige Verpackung aus Holz oder Metall. Die Eier sind so zu betten, dass keines das andere berührt, sondern ganz von Holzwolle oder Watte umgeben ist. Wer keinen Eierbohrer und kein Blasrohr hat oder die mitunter etwas übel riechende Arbeit nicht gerne selbst macht, sende nur die Eier ganz ein, sie werden hier schon gut

für die Sammlung hergerichtet. Vom gleichen, nicht genannt sein wol-  
lenden Gönner, der uns den Balg des Waldrappen schenkte, erhielten  
wir auch ein Gelege von 2 Eiern dieses Vogels, das aus der syrischen  
Wüste stammt. Auch an dieser Stelle sei für beide Sachen herzlich  
gedankt. Dankbar sind wir auch Herrn A. Bosshardt in Erlach, der  
einen grossen Teil der neu hinzugekommenen Eier einsandte.

Die Büchersammlung vermehrte sich um 55 Nummern. Der Ka-  
talog über die Bibliothek schloss auf Jahresende mit der Nummer 470  
ab. Besonders willkommen sind ganze Jahrgänge ausländischer Fach-  
zeitschriften. Wer solche besitzt, möge sich also unserer Bücherei  
erinnern.

An Bar gingen Fr. 309.17 ein. Die uns gewogenen Gesell-  
schaften und Vereine sind mit ihren Beiträgen nicht zurückgeblieben,  
dagegen sind die privaten Gaben weniger ergiebig ausgefallen, als  
in den frühern Jahren. Der Berichterstatter glaubt nicht, dass ihm  
dieser Hinweis als Unbescheidenheit aufgefasst werde, denn es ist nur  
die Liebe zur Sache, welche ihn diese Feststellung machen lässt. Mit  
dem erfreulichen Wachsen unserer Zentrale werden eben auch die Ver-  
pflichtungen grösser. Die Präparationskosten wachsen, ebenso die-  
jenigen für die Anschaffung der Ringe. Es sei hier nur verraten, dass  
im 1. Halbjahr 1929 schon mehr Ringe gebraucht wurden, als das  
ganze Jahr 1928, nämlich gegen 6000 Stück. Auch haben wir gesehen,  
dass ein Glasschrank dringend nötig ist, um die schön montierten  
Vögel unterzubringen. Gegenwärtig ist ein Teil davon in der privaten  
Sammlung im Rathause untergebracht, ein Zustand, der unbedingt  
nicht andauern sollte. Die Fangeinrichtung bedarf ebenfalls des Aus-  
baues, da sie sich gut bewährt. Damit die finanziellen Lasten der Vo-  
gelwarte unsere Gesellschaft nicht allzusehr drücken, so möge dieser  
kleine Notschrei nicht ganz ungehört verhallen.

Donatoren: Die nachgenannten Damen, Herren und Vereine  
haben durch ihre Zuwendungen an Geld, Büchern und wissenschaft-  
lichem Material an der erfreulichen Weiterentwicklung der Vogelwarte  
im Berichtsjahre mitgeholfen:

Albisser J., Sempach; Amberg R., Ettiswil; Frl. Ambühl J., Sem-  
pach; Basel, Schweiz. Bund für Naturschutz; Basel, Zoologischer Gar-  
ten; Bener F., Chur; Blatti G., Langenthal; Blum A., Basel; Bosshardt  
A., Erlach; Brico A., Ernen; Brüssel, Musée Royal d'Histoire  
Naturelle; Bühler E., Sempach; Busmann J., Hitzkirch; Corti U. A.,  
Dübendorf; Daut K., Bern; Deck W., Lenzburg; Drost Dr., Helgo-  
land; Durnwalder E., Zofingen; Egli J., Neuenkirch; Ehram O., Zol-  
likon; Felchlin M., Schwyz; Felix A., Schaffhausen; Forster Joh., Lu-  
zern; Geigy R., Genf; Genhart Kinder, Sempach; Glaserwald K., Dr.,  
Berlin; Grossert B., Sursee; Hafner G., Solothurn; Hänni E., Bern;  
Hägi, Sempach; Härms M., Dorpat; Helfenstein J., Sempach; Helfen-  
stein M. und Kinder, Sempach; Helsingfors Zoologisches Museum;  
Herold Ch., Chur; † Hess A., Bern; Hofer, Oberkirch; Hofstetter Ch.,  
Ranflüh; Huber J., Oberkirch; Kaufmann J., Sempach; Keller J., Hitz-  
kirch; Köhler L., Prof. Dr., Königsberg; Kornberger J., Stuttgart;

Kronenberg J., Sempach; Kubli H., Dr., Rheineck; † Lampart J., Kleinwangen; Lang E., Luzern; Laubscher W., Täuffelen; Lerch A., Ricken; Luzern, Tierschutzverein des Kts. Luzern; Mathey-Dupraz A., Colombier; Meylan O., Mies; Mühlemann H., Aarberg; Neubauer F., Prof. Dr. Bonn; Noll-Tobler H. Dr., Glarisegg; Oberhänkli E., Aarburg; Oiten, Städt. Museum; Palmgren P. Dr., Helsingfors; Philipp J., Schuls; Pittet L. Dr., Freiburg; Ratzenböck E., Sempach; Reinach Geschäftsbücherfabrik; Riggenbach H. E., Basel; Rungger P., Staazensee; Siegfried F., Dr., Wildegg; Spörri J., Bevers; Schifferli und Familie, Sempach; Frl. Schinz J., Zürich; Schmidt C., Rothenbrunnen; Schürmann N., Bellinzona; Steger F., Sempach; Stemmler C., Schaffhausen; Stierlin A., Dr., Luzern; Stingelin Th., Dr., Olten; Thalwil, Ornithol. Verein; Thürler L., Dürdingen; Troller J., Dr., Luzern; Wendehorst R., Rendsburg; Wendnagel A., Basel; Wesenberg-Lund Prof. Dr., Kopenhagen; Wey A., Luzern; Zwimpfer A., Sempach.

Es ist noch so manches zu verdanken, das nicht im Donatorenbuch verzeichnet ist, und das uns doch grosse und wirksame Hilfe war. So half Herr Jak. Huber in Oberkirch mit seinem Bruder mehrmals beim Starenfangen mit. Die Leistung ist um so höher anzuschlagen, als die jungen Leute am Schluss der schweren nächtlichen Arbeit, oft nach Mitternacht, noch einen wohl 10 km langen Heimweg mit dem Rade machen mussten. Auch die Herren Ernst Lang, Luzern und J. Lieb in Sempach, machten erfolgreich mit. Die Fangnacht vom 6. Oktober 1928, welche die Herren H. E. Riggenbach, Basel, G. Hafner in Solothurn und R. Egli in Herrliberg mitmachten, beschrieb der letztere sehr hübsch in der Presse. Dadurch wurde uns viel Sympathie gewonnen. Hr. Dr. Adolf Koelsch in Zürich rezensierte den Jahresbericht in so liebenswürdiger Weise, dass uns von privater Seite klingende Unterstützung zuteil wurde. Hr. R. Stohler von Basel macht sogar von San Franzisko aus Reklame für uns in einer Basler-Zeitung. All dieses direkte und indirekte Mitschaffen gibt immer neuen Ansporn zum Arbeiten für unsere Ziele. Den genannten und all den ungenannten Herren, welche uns auf diese Weise unterstützten, ebenfalls unsern Dank.

Vogelschutz. Die Bestrebungen auf diesem Gebiete hielten sich in den üblichen Rahmen. Durch Belehrungen in der Presse wurde nach Möglichkeit versucht, die Idee des Vogelschutzes auszubreiten. Dann wurden, wie immer, von weit her gebrachte Patienten gepflegt und wieder freigelassen. Besondere Freude machte eine Wasseralle, die ich in meinem Garten mit dem kleinen Teichlein, gesund wieder frei liess. Der Vogel blieb in dem Schilfbusche zurück, lockte ein Männchen an, und nistete. Die 4 Eier sind ausgekommen, und mehrmals sah ich die kleinen Jungen durch das Gewirr schlüpfen.

Da ich viele Nistkasten verschiedenster Art aufgemacht habe, so konnte ich auch deren Güte etwas prüfen. Blechkasten mit Stroh überzogen, wurden nicht angenommen. Solche, die aus Brettern zusammengenagelt sind, fanden guten Zuspruch, die kleinen von Meisen, Trauerfliegenschnäppern usw. Leider ist ihre Haltbarkeit eine recht

geringe. In 2—3 Jahren sind die Bretter von Sonne, Wind und Wetter gespalten, so dass der Regen eindringen und die Brut gefährden kann. Am besten sind immer wieder die Berlepsch-Kasten. Von solchen werden nun Systeme angefertigt, die das Öffnen der Kasten leicht machen. Ich begrüße diese Neuerung sehr, weil dadurch die Kasten leicht gereinigt und die Jungvögel ohne grosse Mühe beringt werden können. Unsere beiden Mitglieder, Hr. Keller-Herensperger in Frauenfeld und Hr. A. Krebs in Lyss stellen diese Kasten her.

Wie alles andere, so hat sich auch die Zahl der Besucher vergrößert. Die Vogelwarte wurde von 191 Personen besucht. Darunter waren mehrmals solche aus dem Auslande. Ornithologische Vereine, sowie die Landw. Winterschule Sursee mit beiden Kursen besahen sich unsere Sammlungen und Einrichtungen.

Korrespondenzen. Es kamen 366 Pakete, Briefe und Karten zum Versand, neben den Jahresberichten und einigen andern Drucksachen. In der Hauptsache betrafen die Korrespondenzen die Beringungen. Daneben mussten aber auch Anfragen über Vogelschutz, Vogelkunde u. a. beantwortet werden, wie es der Betrieb unserer Anstalt als selbstverständlich erscheinen lässt.

#### Beringungen.

Ringe haben die folgenden Herren bezogen: Amberg R., Ettiswil; Bener F., Chur; Bosshardt A., Erlach; Landolt A., Forstamt Büren a. A.; Bussmann J., Hitzkirch; Deck W., Oberförster, Lenzburg; Gschwind J., Riehen; Hainer G., Soltohurn; † Hess A., Bern; Hofstetter Chr., Ranflüh; Huber J., Oberkirch; Kuenzi F., Luzern; Himmelsbach, Davos; † Lampart H., Kleinwangen; Lang E., Luzern; Laubscher W., Täuffelen; Mathey-Dupraz A., Colombier; Noll-Tobler H., Dr., Steckborn; Roggen H., Murten; Schifferli, Sempach; Schneider H., Rütihof; Schönholzer A., Frauenfeld; Spalinger J., Winterthur; Tanner H., Fahrwangen; Thürler L., Mariahilf.

Wie bisher wurden einzelne Ringe abgegeben, wenn jemand einen erfolgreich gepflegten oder geheilten Vogel wieder freilassen wollte. Solche kleine Beringungen heben das Interesse an unserer Sache und fördern die Vogelfreundlichkeit der Leute, wenn sie auch für die Erforschung des Vogellebens nicht grossen Wert haben mögen.

An Ringen wurden abgegeben:

	1927	1928
Nr. 1 Kleinvögel . . . . .	3070	1780
» 2 Drossel . . . . .	1730	1080
» 3 Ralle . . . . .	140	100
» 4 Möwe . . . . .	248	387
» 5 Krähe . . . . .	140	188
» 6 Storch . . . . .	4	8
» 7 Adler . . . . .	32	14
	<u>5364</u>	<u>3557</u>

Wir sehen auch hier eine Zunahme gegen das Vorjahr von über 50 %. Die Ringgrössen bis und mit Nr. 4 sind ohne Schliesslappen. Wenn sie auch vor dem Anlegen etwas mühsamer zu öffnen sind,

als die frühern Modelle mit Lappen, so sind sie um so leichter anzulegen. Am Fusse des Vogels sind sie entschieden widerstandsfähiger und dauerhafter, und durch den Wegfall des abstehenden Lappens wird auch die allerdings geringe Möglichkeit, dass je ein Vogel mit dem Ringe hängen bleiben könnte, auf Null reduziert.

**Folgende Vogelarten wurden beringt:**

Art	Anzahl	Kanton der Beringung
1. Corvus c. corone L. — Rabenkrähe	6	Freiburg, Aargau, Schaffhausen
2. Coleus monedula spermologus (Vieill.) — Dohle	1	Aargau
3. Pica p. pica (L.) — Elster	10	Luzern, Freiburg
4. Garrulus gl. glandarius (L.) — Eichelhäher	4	Luzern, Freiburg, Konstanz (Baden)
5. Sturnus v. vulgaris L. — Star	1186	Aargau, Thurgau, Freiburg, Luzern, Bern, Zürich
6. Oriolus o. oriolus (L.) — Pirol	1	Zürich
7. C. c. coccothraustes (L.) — Kirschkfink	4	Luzern, Bern, Solothurn
8. Chloris ch. chloris (L.) — Grünfink	96	Graubünden, Aargau, Zürich, Bern, Basel, Solothurn, Luzern
9. Acanthis c. carduelis (L.) — Stieglitz	16	Basel, Aargau, Bern, Luzern
10. Acanthis spinus (L.) — Erlenzeisig	3	Luzern
11. Fringilla c. coelebs L. — Buchfink	104	Solothurn, Aargau, Basel, Bern, Thurgau, Zürich, Freiburg, Luzern
12. Fringilla motifringilla L. — Bergfink	5	Solothurn, Basel
13. Passer d. domestica (L.) — Hausspatz	24	Thurgau, Freiburg, Luzern
14. Passer m. montana (L.) — Feldspatz	47	Freiburg, Zürich, Bern, Luzern
15. Emberiza c. citrinella L. — Goldammer	39	Luzern, Bern, Thurgau
16. Emberiza cirius L. — Zaunammer	1	Bern
17. Emberiza sch. schoeniclus (L.) — Rohrammer	4	Luzern, Bern, Untersee (Baden)
18. Alauda a. arvensis L. — Feldlerche	2	Freiburg, Zürich
19. Anthus t. trivialis (L.) — Baumpieper	3	Zürich
20. Anthus pratensis (L.) — Wiesenpieper	4	Thurgau
21. Anthus s. spinoletta (L.) — Wasserpieper	7	Luzern
22. Motacilla b. boarula L. — Gebirgsstelze	2	Basel, Bern
23. Motacilla a. alba L. — Bachstelze	41	Freiburg, Bern, Basel, Luzern, Untersee (Bd.)
24. Certhis spec. — Baumläufer	3	Luzern
25. Sitta europaea caesia Wolf — Kleiber	37	Solothurn, Zürich, Aargau, Neuchâtel, Freiburg, Bern, Luzern
26. Parus m. major L. — Kohlmeise (193 juv. 215 ad.)	408	Aargau, Basel, Thurgau, Freiburg, Solothurn, Bern, Zürich, Schaffhausen, Neuchâtel, Graubünden, Luzern
27. Parus c. caeruleus L. — Blaumeise	38	Neuchâtel, Aargau, Basel, Thurgau, Freiburg, Bern, Zürich, Schaffhausen, Luzern
28. Parus a. ater L. — Tannenmeise	26	Graubünden, Bern, Freiburg
29. Parus cristatus mitratus Brehm — Haubenmeise	15	Freiburg, Graubünden, Luzern
30. Parus palustris communis Baldenst. — Sumpfmehse		[Zürich
31. Regulus r. regulus (L.) — Wintergoldhähnchen	36	Aargau, Basel, Freiburg, Bern, Luzern, Luzern, Freiburg
32. Lanius e. excubitor L. — Raubwürger	3	Luzern
33. Lanius s. senator L. — Rotkopfwürger	1	Luzern
34. Lanius c. collurio L. — Rotrückiger Würger	27	Luzern, Zürich, Freiburg, Basel, Konstanz
35. Muscicapa s. striata (Pall.) — Grauschnäpper	66	Solothurn, Aargau, Basel, Bern, Zürich, Luzern, Freiburg
36. Muscicapa a. atricapilla L. — Trauerschnäpper	23	Luzern, Thurgau
37. Phylloscopus c. collybita (Vieill.) — Weidenlaubvogel	16	Luzern, Freiburg
38. Phylloscopus t. trochilus (L.) — Fitis	2	Luzern
39. Acrocephalus a. arundinaceus (L.) — Drosselrohrsänger	30	Luzern, Zürich, Bern, Untersee (Bd.)
40. Acrocephalus s. strepera (Vieill.) — Teichrohrsänger	44	Luzern, Zürich, Bern, Untersee (Bd.)
41. Hippolais icterina (Vieill.) — Gartenspötter	1	Basel
42. Sylvia b. borin (Bodd.) — Gartengrasmücke	5	Luzern, Freiburg
43. Sylvia a. stricapilla (L.) — Schwarzkopf	10	Basel, Luzern
44. Sylvia c. communis Lath. — Dorngrasmücke	5	Zürich, Luzern
45. Turdus pilaris (L.) — Wacholderdrossel	11	Luzern
46. Turdus ph. philomelos Brehm — Singdrossel	35	Aargau, Thurgau, Zürich, Freiburg, Schaffhausen, Konstanz (Baden)
47. Turdus m. merula (L.) — Amsel	176	Graubünden, Bern, Basel, Thurgau, Freiburg, Solothurn, Aargau, Zürich, Luzern, Schaffhausen
48. Phoenicurus ph. phoenicurus (L.) — Gartenrotschwanz	100	Solothurn, Thurgau, Zürich, Bern, Freiburg, Luzern, Konstanz (Baden)
49. Phoenicurus ochrurus gibraltariensis (Gm.) — Hausrotschwanz	90	Basel, Aargau, Zürich, Freiburg, Bern, Luzern

Uebertrag 2880

Art	Anzahl	Kanton der Beringung
	Uebertrag 2880	
50. <i>Luscinia svecica cyaneola</i> (Wolf) — Weißsterniges Blaukehlchen	2	Luzern
51. <i>Erithacus r. rubecula</i> (L.) — Rotkehlchen	41	Bern, Thurgau, Basel, Aargau, Freiburg, Solothurn, Zürich, Luzern
52. <i>Prunella m. modularis</i> (L.) — Heckenbraunelle	1	Zürich
53. <i>Troglodytes t. troglodytes</i> (L.) — Zaunkönig	21	Luzern, Freiburg, Basel, Schaffhausen
54. <i>Cinclus c. aquaticus</i> Bechs. — Wasserramsel	1	Thurgau
55. <i>Chelidon r. rustica</i> (L.) — Rauchschnalbe	286	Aargau, Basel, Thurgau, Zürich, Freiburg, Bern, Luzern
56. <i>Hirundo u. urbica</i> L. — Mehlschnalbe	88	Luzern, Zürich, Bern, Freiburg
57. <i>Riparia r. riparia</i> (L.) — Uferschnalbe	34	Luzern, Bern
58. <i>Apus m. melba</i> (L.) — Alpensegler	58	Solothurn, Luzern
59. <i>Apus a. apus</i> (L.)	46	Thurgau, Zürich, Aargau, Bern, Freiburg, Luzern, Schaffhausen
60. <i>Picus c. canus</i> Gm. — Grauspecht	2	Basel
61. <i>Dryobates major pinetorum</i> (Br.) — Grosser Buntspecht	1	Aargau
62. <i>Jynx t. torquilla</i> L. — Wendehals	20	Aargau, Zürich, Bern
63. <i>Cuculus c. canorus</i> L. — Kuckuck	1	Aargau
64. <i>Athene n. noctua</i> (Scop.) — Steinkauz	11	Luzern, Basel, Aargau, Freiburg
65. <i>Strix a. aluco</i> L. — Waldkauz	5	Basel, Freiburg
66. <i>Tyto alba guttata</i> (Brehm) — Schleiereule	4	Luzern, Solothurn, Freiburg
67. <i>Falco s. subbuteo</i> L. — Baumfalke	1	Zürich
68. <i>Falco t. tinnunculus</i> L. — Turmfalke	14	Luzern, Aargau, Basel, Bern
69. <i>Buteo b. buteo</i> (L.) — Mäusebussard	6	Bern, Basel, Schaffhausen
70. <i>Accipiter n. nisus</i> (L.) — Sperber	10	Luzern, Zürich, Solothurn
71. <i>Ciconia c. ciconia</i> (L.) — Storch	5	Basel
72. <i>Ardea c. cinerea</i> L. — Graureiher	3	Basel
73. <i>Ixobrychus m. minutus</i> (L.) Zwergreiher	6	Freiburg
74. <i>Cygnus olor</i> (Gm.) — Höckerschnalbe	5	Luzern, Bern, Thurgau
75. <i>Anas p. platyrhynchos</i> L. — Stockente	42	Luzern, Schaffhausen, Freiburg, Thurgau, Untersee (Baden)
76. <i>Mergus serrator</i> L. — Mittelsäger	1	Luzern
77. <i>Podiceps c. cristatus</i> (L.) — Haubentaucher	2	Luzern
78. <i>Podiceps r. ruficollis</i> (Pall.) — Zwergtaucher	4	Bern, Schaffhausen, Untersee (Bd)
79. <i>Columba o. oenas</i> L. — Hohltaube	20	Bern
80. <i>Columba p. palumbus</i> L. — Ringeltaube	2	Thurgau
81. <i>Numenius a. arquata</i> (L.) — Gr. Brachvogel	4	Luzern, Aargau
82. <i>Sterna h. hirundo</i> L. — Flusseechnalbe	11	Untersee (Baden)
83. <i>Larus minutus</i> Pall. — Zwergmöve	1	Luzern
84. <i>Larus r. ridibundus</i> L. — Lachmöve	176	Luzern, St. Gallen, Untersee (Baden), Basel, Solothurn
85. <i>Rallus a. aquaticus</i> L. — Wasserralle	3	Luzern, Aargau
86. <i>Gallinula ch. chloropus</i> (L.) — Grünfüßiges Teichhuhn	12	Luzern, Zürich, Basel
87. <i>Fulica a. atra</i> L. — Blässhuhn	12	Luzern
88. <i>Coturnix c. coturnix</i> (L.) — Wachtel	7	Luzern, Aargau, Freiburg
89. <i>Phasianus c. colchicus</i> L. — Jagdfasan	2	Freiburg
	Total 3851	Vögel in 89 Arten (gegen 3009 Vögel in 86 Arten im Vorjahre).

In Sempach konnten davon 1214 Vögel beringt werden. Es ist das über ein Drittel aller Beringungen in der Schweiz. Dieses Resultat kam zustande, weil hier nun Fangvorrichtungen bestehen, mit denen namentlich Stare und Schnalben in grösseren Mengen als früher beringt werden können. Auch haben hier mehrmals Mitglieder von auswärts mitgeholfen. Dann sind hier die Verhältnisse zum Fange dieser Vögel sehr günstig.

Immer wieder ist zu bedauern, dass in unsern Bergen nicht mehr beringt wird. Wie müsste eine kleine Fangstation im Urserntale, auf der Furka oder anderswo interessant sein. Nicht nur des Beringens wegen, sondern weil dadurch manche über die Alpen ziehende Vogelart sicherer festgestellt werden könnte, als durch blosse Beobachtung. Es zeigte sich dies hier in Sempach im Frühling 1929, als das erste Mal die Reuse in Tätigkeit gesetzt wurde. Es fingen sich Vögel (rotsterniges Blaukehlchen usw.), die man durch Feldbeobachtung kaum mit der gleichen Sicherheit hätte feststellen können.

Im Uebrigen wurde bei den Beringungen im Allgemeinen zuverlässig gearbeitet. Die Ringe wurden der Reihe nach verwendet, die Listen genau ausgefüllt und prompt eingesandt. Dadurch wurden die grossen Arbeiten an der Zentrale erleichtert, was hier dankbar anerkannt sei. Die Kontrollen über die Beringungen sind nun zu einer grossen Buchhaltung angewachsen. Es sind über 30,000 Ringe mit allen Angaben und Daten eingetragen und die damit verbundenen Korrespondenzen nehmen ebenfalls viel Zeit in Anspruch.

### Rückmeldungen.

Auch dieses Jahr sehen wir davon ab, die Hunderte von Wiederfängen von Finken und Meisen, Kleibern usw. ausführlich zu veröffentlichen. Sie bieten stets dasselbe Bild: Standvögel in einem verhältnismässig kleinen Bezirk. Deswegen beringe man aber ruhig diese Arten weiter. Es ist ja noch so manches zu erforschen, wie: Alter, Familienverhältnisse, Verwandtschaftsehe usw.

Mit Befriedigung stellen wir die Nachrichten über unsere beringten Vögel wie folgt zusammen:

#### Elster — *Pica p. pica* (L.)

Ring Nr.	Beringt:			Zurückgemeldet:			Richtung km
	Datum	Ort		Datum	Ort		
5473	11. Juni 1928	Düdingen (Thürler)		2. Aug. 1928	Düdingen (Thürler)		

#### Star — *Sturnus v. vulgaris* L.

51564	juv. 11. Mai 1928	Hitzkirch (Bussmann)	18. Juni 1928	Breisach, Baden, (Forstamt Breisach via Rossiten)	NW	110
51980	juv. 16. Mai 1928	Düdingen (Thürler)	3. Juli 1928	Turnhout (Belgien) (Louis Boone)	NNW	550

Wir haben es bei diesen 2 Vögeln mit Jungen zu tun, die sofort nach dem Flüggewerden nach Nordwesten auswanderten.

75149	10. März 1928	Sempach	29. März 1928	Reute, Württemberg (E. Ammann) von Katze getötet	NO	150
51268	10. März 1928	"	21. April 1928	Lány, Tschechoslowakei (Miskovsky, Prag), Sperber abgejagt	NO	650

Diese 2 Rückmeldungen weisen darauf hin, dass die Stare, welche im Frühling durch unsere Gegenden ziehen, im Nordosten von uns ihre Brutplätze haben.

11871	juv. 12. Mai 1927	Sempach	17. April 1928	Sempach, tot, Katze abgej.		
75274	juv. 20. Mai 1928	"	13. Okt. 1928	" wieder freigel.		
52229	juv. 29. Juni 1928	Hitzkirch (Bussmann)	13. Okt. 1928	" " "		
51149	6. Okt. 1928	Sempach	13. Okt. 1928	" " "		
11711	juv. 6. Mai 1928	Lenzburg (Deck)	21. Sept. 1928	Lenzburg, tot gefunden		
50025	juv. 2. Mai 1926	Riehen (Vomstein)	Frühjahr 1928	Inzlingen, Baden (erlegt von Jagdaufseher)		
50026	juv. 2. Mai 1926	" "	" 1928	id.		
51980	13. Okt. 1927	Sempach	24. März 1928	Sursee, (Schwester i. d. Erz.-Anst. Maria Zell) wieder freigelassen		
51498	22. Okt. 1927	"	6. Okt. 1928	Sempach, wieder freigel.		
13525	17. März 1928	"	24. Mai 1928	Ebersecken, Luzern, v. Katze getötet.		

Alles Stare, welche teils jung, teils alt beringt wurden, und wieder in der gleichen Gegend aufgefunden wurden. Da dieselben, welche

nachts im Schilf gefangen wurden, wieder freigelassen wurden, so können wir bei diesen Vögeln auf weitere Meldungen hoffen.

Ring Nr.	Beringt:			Zurückgemeldet:			Richtung km
	Datum	Ort		Datum	Ort		
51523	juv. 1. Juni 1928	Fahrwangen (Tanner)		30. Sept. 1928	St. Quentin-le-Verger (E. Nauroy)	NW	470
52052	juv. 24. Juni 1928	Düdingen (Thürler)		25. Okt. 1928	Arbatache b. Algier (L. Barbier)	SSW	1200
50937	juv. 11. Mai 1928	»	»	20. Okt. 1928	Aix-les-Bains (Maurel)	SW	180
50898	juv. 3. Juli 1927	»	»	30. Okt. 1928	Biarritz	WSW	770
51276	10. März 1928	Sempach		20. Okt. 1928	Penne Mirabeau b. Marseille (Durbec)	SW	480
13690	6. Okt. 1928	»		25. Okt. 1928	Salin-de-Giraud, B. d. Rh. (E. Granat)	SW	550
11677	2. März 1926	»		1. Jan. 1928	Voulon, Vienne (C. Debelle)	W	600
13581	17. März 1928	»		31. Okt. 1928	Menrad b. Algier (Riboulet)	SW	1200
52544	13. Okt. 1928	»		1. Nov. 1928	Camargue (Gueyrand, Arles)	SW	480
52576	13. Okt. 1928	»		30. Nov. 1928	St-Denis-de-Sig, Algier (J. Bagur)	SW	1460
52562	13. Okt. 1928	»		10. Dez. 1928	Orléansville, Algier (J. Galfetti)	SW	1350
51157	6. Okt. 1928	»		27. Dez. 1928	a. d. Gebirge Tessalah südl. v. Oran (M. Henri)	SW	1500

Es sind das alles Stare, welche in ihrem Winterquartier erlegt wurden. Meistens erfolgte ihre Bekanntgabe durch die Redaktion des «Chasseur Français» in St. Etienne. Diese Zeitung berichtet uns infolge eines Abkommens, wenn sie eine Rückmeldung hat. Darauf geben wir ihr die Daten der Beringung an, so dass sie in der Veröffentlichung gleich Beringung und Rückmeldung bekannt geben kann. Dadurch gewinnt die Publikation an Wert.

Der Grossteil der Stare, die hier alt oder jung beringt werden, zieht im Herbst nach Südwesten, über Südfrankreich nach Algier und Marokko. Spanien scheint nach den bisherigen Ergebnissen weniger berührt zu werden.

Wir haben also hier die Fortsetzung der Zugrichtung der Stare aus dem östlichen Deutschland und der Tschechoslowakei, welche aus Nordosten kommen und die Schweiz nach Südwesten durchfliegen.

#### Grünling — *chloris ch. chloris* (L.)

12392 31. Jan. 1927 Riehen (Vomstein) 26. Mai 1928 Riehen, tot gef. (Colnaghi)

#### Buchfink — *Fringilla c. coelebs* L.

Von den Herren J. Bussmann in Hitzkirch, E. Lang in Luzern, L. Thürler in Mariahilf bei Düdingen, sowie von der Station in Sempach liegen auch dieses Jahr wieder Rückmeldungen vor, welche den Buchfinken immer wieder als Standvogel kennzeichnen. Zu allen Jahreszeiten werden Buchfinken beringt, und die gleichen Vögel immer wieder an ihren Standorten gefangen.

#### Haussperling — *Passer d. domestica* (L.)

Beringungen an diesem Vogel ergaben auch im Berichtsjahre nichts neues. Solche, die von Hrn. L. Thürler in Mariahilf jung beringt wurden, zeigten sich im nächsten Winter wieder in seiner Umgebung. Auch die alten Vögel blieben ihm treu.

**Feldsperling** — *Passer m. montana* (L.)

Standvogel! Also auch hier nichts neues, laut den Versuchen des Hrn. L. Thürler in Mariahilf, sowie in Sempach, wo der Vogel sehr häufig ist und in Mengen gefangen werden kann.

**Goldammer** — *Emberiza citrinella* L.

Wie die vorigen. Ein Junges, das von Hrn. Dr. H. Noll bei Em-mishofen, Thurgau, am 7. Juni 1928 beringt wurde, war am 13. Dezember 1928 tot aufgehoben bei Tägerwilen, Thurgau (E. Kreis). Auch in Sempach konstatieren wir immer wieder das Gleiche. Es ist schon vorgekommen, dass von 20 Goldammern, die miteinander in die Falle gingen, kein einziger ohne Ring war. So ist hier im Garten und um das Haus herum alles erfasst und kontrolliert. Interessant sind ein paar Feststellungen über das Alter dieses Vogels. So fingen sich im Berichtsjahre: 1 Goldammer v. 15. VI. 24, 4 Stück, welche ihre Ringlein aus dem Jahre 1925 her hatten usw.

**Kleiber** — *Sitta europaea caesia* Wolf

Durch Kontrollfänge der Herren J. Bussmann in Hitzkirch und L. Thürler in Mariahilf hat sich auch dieser Vogel wieder als Standvogel ausgewiesen.

**Kohlmeise** — *Parus m. major* L.

Beringungen durch die Herren J. Huber in Oberkirch, J. Bussmann in Hitzkirch, A. Bosshardt in Erlach, J. Spalinger in Winterthur, L. Thürler in Mariahilf, ergaben das Gleiche wie schon früher, nämlich dass die Kohlmeise in unserm Lande ein treuer Standvogel ist. Alte vom Vorjahre, und von früher her, sowie Junge, die in den Nestern beringt wurden, lassen sich immer wieder beim gleichen Hause fangen, kaum dass eine einmal von einem Dorfe in das andere wechselt. Auch in Sempach werden Jahr für Jahr die gleichen Erfahrungen gemacht. Und doch vermuten wir, dass die Standvögel von Kohlmeisen aus Norden oder Nordosten überflogen werden. Vielleicht erhalten wir später doch noch eine sichere Antwort, aus Beringungsberichten von Nachbarländern. Jedenfalls machen wir Jahr für Jahr die Erfahrung, dass Ende Januar und anfangs Februar ein starkes Anwachsen der Kohlmeisen vor den Futterbrettern stattfindet. Dieses Anschwellen nimmt nach wenigen Wochen ab, so dass wir die Vermutung nicht los werden, es handle sich bei diesen Vögeln um Durchzügler, die ihren Brutgegenden zustreben.

**Tannenmeise** — *Parus a. ater* L.

Beringt:			Zurück gemeldet:		
Ring Nr.	Datum	Ort	Datum	Ort	Richtung km
31978 juv.	26. Mai 1927	Sempach	6. Juni 1928	Ruswil, Junge fütternd (E. Disler)	SW 8

**Sumpfmeise** — *Parus palustris communis* Baldenst.

Standvogel in Mariahilf, wo solche von Hrn. L. Thürler beringt und wieder kontrolliert wurden.

**Schilddrossel — *Acrocephalus a. arundinaceus* (L.)**

Ring Nr.	Beringt:		Zurückgemeldet:		Richtung km
	Datum	Ort	Datum	Ort	
50802	juv. 15. Juli 1928	Langenrain a. Untersee (Dr. Noll)	30. Sept. 1928	Sesto b. Mailand (A. Schmerbeck)	S 240

Mit dieser Rückmeldung erhalten wir Kenntnis vom 1. Kleinvogel, der in Italien erlegt wird. Bis dahin liegt nur über einen bei Rom erlegten braunen Milan eine Nachricht vor.

**Amsel — *Turdus m. merula* L.**

51518	juv. 23. Mai 1928	Fahrwangen (Tanner)	16. Nov. 1928	Trancrainville, Eure et Loire (P. Clichy)	WSW 490
51597	juv. 24. Juni 1928	Luzern (Lang)	23. Sept. 1928	Luzern, tot gef. (Renggli)	
50910	17. Dez. 1927	Düdingen (Thürler)	30. Nov. 1928	Düdingen tot gefunden (Thürler)	
11141	23. Dez. 1926	> >	21. Dez. 1928	id.	

Ein paar andere alte Amseln, die nur wenige Tage nach der Beringung an derselben Stelle kontrolliert wurden, bieten für die Veröffentlichung weiter kein Interesse.

**Hausrotschwanz — *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gm.)**

33818	juv. 16. Juli 1928	Tafers (Thürler)	5. Aug. 1928	Tafers (Thürler)	
-------	--------------------	------------------	--------------	------------------	--

**Rauchschwalbe — *Chelidon r. rustica* (L.)**

34955	juv. 8. Juli 1928	Sempach	29. Aug. 1928	Sempach, nachts im Schilf gefangen, wieder freigel.	
-------	-------------------	---------	---------------	---	--

**Mehlschwalbe — *Hirundo u. urbica* L.**

35077	1. Juli 1928	Sempach, b. Füttern gef.	30. Aug. 1928	Sempach, nachts im gleichen Nest schlafend	
35074	juv. 1. > 1928	>	30. > 1928	id.	
35076	1. > 1928	> b. Füttern gef.	30. > 1928	id.	

**Alpensegler — *Apus m. melba* (L.)**

3645	juv. 14. Juli 1924	Solothurn (Hafner)	5. Juni 1928	Wangen a. A. tot gef. (O. Obrecht)	NO 10
------	--------------------	--------------------	--------------	------------------------------------	-------

**Waldohreule — *Asio o. otus* L.**

6988	juv. 5. Juni 1926	Hitzkirch (Bussmann)	1. Nov. 1928	Weesen tot gef. (F. Zillig)	O 70
------	-------------------	----------------------	--------------	-----------------------------	------

**Waldkauz — *Strix a. aluco* L.**

100087	juv. 15. Mai 1927	Sempach (Helfenstein)	8. Mai 1928	Wollhusen, tot in Kamin	SW 15
--------	-------------------	-----------------------	-------------	-------------------------	-------

**Schleiereule — *Tyto alba guttata* (Brehm)**

100066	. Juni 1927	Aarberg (Mühlemann)	1. März 1928	Bern, abgeschossen als Brieftaubenfeind!	SO 22
--------	-------------	---------------------	--------------	--	-------

**Turmfalke — *Falco t. tinnunculus* L.**

4969	juv. 4. Juni 1927	Aarau (Stirnemann)	22. Juni 1928	Oberbuchsiten (Roth) tot gefunden	SW 16
------	-------------------	--------------------	---------------	-----------------------------------	-------

**Mäusebussard — *Buteo b. buteo* L.**

6770	juv. 17. Mai 1927	Steckborn (Dr. Noll)	16. Jan. 1928	Altenbierlingen a. Donau (A. Reiter)	NO 80
6815	juv. 24. Mai 1925	Egg b. Andelfingen (Guggenbühl)	11. Jan. 1928	Graulhet, Tarn, (J. Bertrand)	SW 675

**Graureiher — *Ardea c. cinerea* L.**

Ring Nr.	Beringt:		Zurückgemeldet:		Richtung km
	Datum	Ort	Datum	Ort	
7122 juv.	3. Juni 1925	Berg a. Irchel (Schoop)	20. Nov. 1928	Flaach, Zürich, tot gef.	NO 190
7093	28. Juni 1924	Basel (Zool. Garten)	13. Sept. 1928	Ulm	

**Stockente — *Anas p. platyrhyncha* L.**

100023 juv.	Aug. 1926	Langenthal (Sommer)	25. Mai 1928	Langenthal (Burgunder) wieder freigelassen
100231 juv.	7. Jan. 1928	Steckborn (Dr. Noll)	12. Jan. 1928	Mannenbach, erlegt
100230	Sept. 1928	>	3. Nov. 1928	Steckborn, >
6489 juv.	Juni 1923	>	31. Aug. 1928	Dachsen, >

**Hohltaube — *Columba oenas* L.**

5112 juv.	8. Juli 1925	Ranflüh (Hofstetter)	21. April 1928	Grünenmatt, Habicht ab- gejagt, n. Sempach ges. u. wieder freig. (F. Christen)
5399 juv.	13. Juli 1928	>	{ 15. Sept. 1928	Utzenstorf tot gef. (J. Hofer) NW 20

**Lachmöve — *Larus r. ridibundus* L.**

4713 juv.	7. Jan. 1928	Solothurn (Hafner)	20. Juni 1928	Zaandijk, Holland (Hajo Vis Gzn) NNW 600
5461	19. Dez. 1927	Luzern (Lang)	7. Juli 1928	Rastenburg Ostpreussen (H. Porsch) NO 1260
5460	31. Dez. 1927	> (Schifferli)	12. Dez. 1928	Kreuzlingen, Bodensee (Th. Müller) NO 95
5702 juv.	2. Juni 1928	Uznach (Dr. Noll)	4. Sept. 1928	Carronges, Orne, erlegt (Chass. Franç.) WNW 700
5724 juv.	2. Juni 1928	>	7. Nov. 1928	Cullera, Spanien (Gomar Agud) SW 1160
7103 X.P. Dänischer Ring	7. Juli 1927	Saltholm, Dänemark	8. Mai 1928	Zürich («Thierwelt») ONO 960

Bei denjenigen Lachmöwen, welche jung im Uznacher-Ried beringt wurden, erfahren wir nichts neues. Sie halten sich bis etwa mitte Dezember an den Mittelmeerküsten von Frankreich und Spanien auf. Dagegen erfahren wir von solchen, die uns als Wintergäste besuchen, wo sie sich im Sommer aufhalten. Derjenige Vogel, der von Solothurn nach Zaandijk bei Amsterdam flog, hatte noch die Schwanzbinde. Er flog also nicht nach seiner Brutstelle, sondern trieb sich ohne bestimmtes Ziel umher. Nr. 5461 flog von Luzern nach Nordosten in ihre Brut-heimat in Ostpreussen. Der Besuch der dänischen Möwe ist etwas seltenes. Nr. 5460 zeigte, dass sie 2 Jahre nacheinander unser Land als Winterquartier benützte, wenn auch nicht den gleichen See.

**Grünfüssiges Teichhuhn — *Gallinula ch. chloropus* (L.)**

4869 juv.	20. Nov. 1927	Sempach	3. Aug. 1928	Schlägel, Oberösterreich erlegt, (Dom. Watzinger, Prior) ONO 470
4194	18. Nov. 1927	Winterthur (Spalinger)	2. Nov. 1928	Bollène, Vaucluse, erl., (L. Constant) SW 460

Wir haben ein Teichhuhn, das bei uns als Wintergast beringt wurde, als Brutvogel im westlichen Oesterreich angetroffen, und ein solches, das in der Schweiz wohl auf dem Durchzuge beringt werden konnte, hatte sein Winterquartier in Südfrankreich.

**Blässhuhn — *Fulica a. atra* L.**

100073	8. Febr. 1927	Sempach	2. Jan. 1928	Sempach, v. Katze get.
100105	2. Febr. 1928	Freiburg (Dr. Pittet)	10. Nov. 1928	Horgen, erlegt (Z. Zelger) NO 120

Manches, was wir schon wussten, hat sich durch die vorstehenden Rückmeldungen bestätigt. Anderes, von dem wir bis dahin nicht

wussten, ob es Ausnahme oder Regel sei, weil noch zu wenig Resultate vorlagen, hat sich so oft wiederholt, dass es sich als Regel zu verdichten beginnt. Neues hat sich gezeigt, so die Wanderung der Jungstare nach dem Ausfliegen den Rhein hinab. Es ist auch da wieder vorwärts gegangen. Tausende von Vögeln tragen noch unsere Zeichen, so dass wir auf weitere Mitteilungen über sie hoffen dürfen.

Wohl nicht nur der Berichterstatter, sondern ein jeder Mitarbeiter an der Vogelberingung hat seine grosse Befriedigung, wenn er wieder vernimmt, wo seine lieben Vögel gelandet sind. Wie erregt es Freude, wenn nach langer Zeit des Wartens, Harrens und Hoffens eine Kunde aus weit entlegenen Landen kommt und uns den Lohn für die Mühen und Arbeiten bringt.

Es wäre wünschenswert, wenn nun auch den Vögeln unserer Reservate, in dieser Beziehung mehr Aufmerksamkeit geschenkt würde. Da und dort haben wir Kiebitze und Brachvögel, über deren Zug usw. wir gar nichts wissen. Die Brutvögel dieser Reservationen stehen unter Kontrolle, ihre Nester werden besucht, oft von ganzen Gesellschaften, die Gelege photographiert, das Schlüpfen der Jungen noch beobachtet. Daneben erfahren die Geschöpfe in der Natur noch viele Störungen viel ernsterer Art durch ihre Feinde. Trotzdem verlassen sie ihre Brutgebiete nicht. Immer kommen sie wieder zurück und an recht manchem Orte können wir eine erfreuliche Zunahme feststellen. Warum also da nicht beringen? Es ist eine Verkennung der Vogelpsyche, wenn die Markierung aus Aengstlichkeit unterbleibt.

Wer beringt, kann feststellen, wie durch den Ring der Vogelschutz gefördert wird. Wie mancher Vogel wird beringt wieder freigelassen, der sonst still in eine «Sammlung» verschwinden würde? Und die Kinder, welche um das Beringen wissen oder gar einmal zusehen oder mithelfen dürfen, treten in ein ganz anderes Verhältnis zum Vogel. Sie wünschen, dass er mit seinem Ringlein gesund und munter das Nest verlasse, und von ihm wieder einmal Kunde zurückkomme, statt dass sie ihn ausnehmen und im Käfig zugrunde gehen lassen.

Mit grosser Befriedigung haben wir von dem Entstehen von neuen Beringungszentralen im Auslande Kenntnis genommen. Nach und nach wird doch über Mittel- und Nordeuropa ein Netz von Fangstationen entstehen. Durch das Zusammenarbeiten dieser Stellen wird es mit der Erforschung des Vogelzuges und Vogellebens rascher vorwärts gehen, als bis dahin.

Das soll auch uns in der kleinen Schweiz, die aber doch als Brutgebiet, als Durchzugsland und als Winterquartier so wichtig ist, ein mächtiger Ansporn sein, freudig weiter zu schaffen, damit auch wir unsern Teil zur Gesamtarbeit beitragen können und uns dadurch Beachtung und Achtung erringen.

Sempach, im September 1929.

Der Unterzeichnete beglückwünscht den Verfasser dieses Berichtes zu dem sehr bemerkenswerten Erfolge seiner Bemühungen und verdankt die grosse, fleissige Arbeit.